



Landsenioren Südbaden e. V.  
BLHV-Kreisverband Waldshut

### EINLADUNG

#### ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Der BLHV Kreissenorenverband lädt hiermit alle Seniorinnen und Senioren mit Partner recht herzlich ein.

**Datum:** Dienstag, den 08. April 2008  
**Uhrzeit:** 14.00 Uhr  
**Ort:** Hotel „Feldeck“, Lauchringen

#### Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht
2. Wahlen
3. Jahresprogramm 2008/2009
4. Wünsche und Anträge
5. Vortrag von Herr Michael Nödl, Justitiar des BLHV:  
„**Patientenverfügung und Betreuungsrecht**“
  - Wie kann ich einen amtlichen Betreuer vermeiden?
  - Können lebensverlängernde Maßnahmen wirklich verboten werden?

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen und verbleiben  
mit freundlichen Grüßen

- **Hermann Schwab** -  
1. Vorsitzender

- **Jürgen Potthin** -  
2. Vorsitzender

## verbraucherzentrale Baden-Württemberg

### **Biofrüchte werden ohne Pestizide erzeugt**

**Ananas muss keine Umweltsünde sein**  
**Stuttgart, 13.03.2008 – Durchschnittlich 2,6 Kilogramm Ananas wurden 2007 in deutschen Haushalten verspeist. Obwohl es wissenschaftlich nicht bewiesen ist, erhoffen sich viele von der enzymreichen Frucht eine schlankmachende Wirkung. Doch auch wenn sie nicht schlank macht - Ananas schmeckt lecker. Der Anbau der Frucht ist allerdings umstritten.**

In den ausgedehnten Ananas-Monokulturen werden intensiv Pestizide eingesetzt. Darunter befinden sich auch solche, die als „sehr giftig“ eingestuft sind und deren Einsatz in Europa längst verboten ist. Die österreichische Umweltorganisation Global 2000 weist in einer aktuellen Untersuchung für Costa Rica nach, dass der intensive Pestizideinsatz gekoppelt mit unzureichenden Arbeitsschutzmaßnahmen zu gesundheitlichen Schäden bei den Arbeitskräften in den Plantagen führt und die Umwelt massiv verseucht. Steigende Nachfrage führt zur Ausweitung der Plantagen. Die Betreiber halten gesetzlich vorgeschriebene Abstände zu Siedlungsgebieten nicht mehr ein. Die Pestizide belasten so auch Menschen, die nicht auf den Plantagen arbeiten. Vermehrte Erkrankungen bei Kindern und Erwachsenen sind die Folge.

Wer konventionell erzeugte Ananas kauft, muss auch damit rechnen, dass diese mit Fungiziden gegen Schimmelbefall während des Transports behandelt wurden. Da die Früchte kaum nachreifen, müssen sie relativ ausgereift geerntet werden und sind daher leicht verderblich.

Hier müssen Importeure, Handel und Behörden nach Auffassung der Verbraucherzentrale sicher stellen, dass Obst und Gemüse, das mit in der EU verbotenen Pestiziden erzeugt wurde, nicht in die EU eingeführt und hier gehandelt wird.

Bio-Ananas sind rückstandsfrei, weil sie ohne synthetische Pestizide erzeugt werden und auch auf Fungizide zur Konservierung verzichtet wird. Mit Biofrüchten erwirbt man nicht nur ein hochwertiges Produkt, sondern trägt auch bei zu Umweltschutz und Lebensqualität der Arbeitskräfte in den Anbauländern.



## Einladung zur Mitgliederversammlung

### **Liebe Parteifreunde,**

am Freitag, den 28. März 2008 treffen wir uns um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrsaal in Unterlauchringen zu einer Mitgliederversammlung anlässlich der Ehrung von langjährigen Mitgliedern unseres Ortsverbandes.

Gemeinsam mit Herrn Landtagspräsident Peter Straub, MdL freuen wir uns auf Ihr kommen.

Im Anschluss an die Ehrungen findet ein gemütliches Beisammensein statt, weshalb wir um Anmeldung bis 27.03. bitten.

Mit den besten Wünschen für das Osterfest,  
Ihr

Felix Schreiner  
Vorsitzender

Besuchen Sie uns im Internet:

**[www.cdu-lauchringen.de](http://www.cdu-lauchringen.de)**



### **Freiwillige Beiträge bis Ende März zahlen**

Wer nachträglich freiwillige Rentenversicherungsbeiträge für das Jahr 2007 entrichten will, muss dies bis spätestens 31. März 2008 getan haben. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hin.

Insbesondere Versicherte, die ihre Anwartschaft auf eine Rente wegen Erwerbsminderung erhalten wollen, sollten diesen Termin keinesfalls versäumen. Denn bereits eine Beitragslücke von nur einem Monat reicht, um diese Anwartschaft zu verlieren.

Wer für 2007 den Mindestbeitrag zahlen will, hat 79,60 Euro monatlich zu entrichten. Der freiwillige Höchstbeitrag beträgt pro Monat 1.044,75 Euro. Auf dem Überweisungsauftrag muss neben der Versicherungsnummer sowie dem Vor- und Zunamen unbedingt auch der Zeitraum angegeben werden, für den die Beiträge bezahlt werden.

Mehr Informationen zum Thema gibt es bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg persönlich in den Regionalzentren und Außenstellen im ganzen Land, über das kostenlose Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg unter 0800 100048024 und im Internet unter [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de).